

# Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG .....	11
KAPITEL 1: EINLEITUNG .....	13
KAPITEL 2: LITERATUR, FIKTION UND DER LITERARISCHE KOGNITIVISMUS .....	27
1. Einleitung: Minimale Begriffsbestimmungen .....	27
2. Das Phänomen Literatur: Eine epistemische Bestimmung .....	29
2.1. Literarischer Essentialismus und Anti-Essentialismus .....	29
2.2. Literatur als soziale Praxis und die Vielfalt literarischer Werte .....	38
3. Fiktionalität .....	42
3.1. Literatur, Fiktionalität, Fiktivität und Fiktion .....	42
3.2. Das Merkmal der Fiktionalität .....	45
4. Literarischer Kognitivismus und die Vielfalt der Erkenntnisformen .....	48
4.1. Kognition und Kognitivismus in der Literatur .....	48
4.2. Wissen, Erkenntnis und Formen der Erkenntnisvermittlung ..	51
4.3. Die Irreduzibilität der Erkenntnisformen .....	55
4.4. Wahrheit und andere Formen des gelungenen Kontakts mit der Realität .....	60
5. Methodologische Überlegungen .....	61
5.1. Philosophischer Stil, Werkzeuge und Verfahren der Untersuchung .....	61
5.2. Reduktionistische Gefahren und ihre Gegengifte .....	65
5.3. Literarische Beispiele und literarische Kritik .....	68
KAPITEL 3: ANTI-KOGNITIVISMUS UND ANDERE SKEPTISCHE HERAUSFORDERUNGEN .....	71
1. Einleitung: Die Zweifel des Skeptikers .....	71
2. Einwand der fehlenden Referenz und die Keine- Behauptung-Theorie .....	73
3. Der Einwand des Emotivismus und die Theorie der Pseudo-Aussagen .....	78
4. Der Verdoppelungseinwand und die trivialen Wahrheiten der Literatur .....	88
5. Der Einwand der epistemischen Rechtfertigung .....	91

6.	Die Keine-Wahrheit-Theorie und das Wissen der Literatur als Nebenprodukt	96
7.	Die These von der kognitiven Pornographie und des simulierten Lernens	101
8.	Der kognitive Wert der Literatur	104
<b>KAPITEL 4: WAHRHEIT UND PROPOSITIONALES WISSEN IN DER LITERATUR</b>		
	LITERATUR	109
1.	Einleitung: Wahrheitsbegriffe im literarischen Kognitivismus	109
2.	Die Eigene-Wahrheit-Theorie	113
3.	Der literarische Propositionalismus	120
3.1.	Das Problem der Ausschließlichkeit	121
3.2.	Das Problem der Konstitution	125
3.3.	Das Problem der Trennbarkeit	128
4.	Das Modell des propositionalistischen Spektrums	133
4.1.	Die Vermittlung von wahrheitsfähigen Propositionen	134
4.2.	Die Vermittlung von Themen jenseits der Wahrheitsfrage	144
5.	Propositionales Wissen und literarische Wertschätzung	147
6.	Wahrheit, propositionales Wissen und andere epistemische Werte der Literatur	151
<b>KAPITEL 5: SUBJEKTIVE PERSPEKTIVEN, INTERPRETATION UND WELTBEZUG</b>		
	WELTBEZUG	153
1.	Einleitung: Literatur, Horizonterweiterung und Perspektivenvielfalt	153
2.	Subjektive Perspektiven in der Literatur	156
2.1.	Epistemische Relevanz subjektiver Perspektiven	156
2.2.	Komponenten und Ebenen der subjektiven Perspektiven in der Literatur	165
3.	Die literarische Interpretation fiktionaler Welten	171
3.1.	Das ästhetische Modell der Interpretation	171
3.2.	Kritischer Pluralismus und hermeneutische Verhandlung	173
3.3.	Autorintentionalismus und interpretative Privilegien	177
4.	Literatur als Katalysator des Weltbezugs	183
5.	Subjektive Erkenntnis und die Transparenz der Literatur	190
<b>KAPITEL 6: ERFAHRUNG UND LITERARISCHE VERGEGENWÄRTIGUNG</b>		
	VERGEGENWÄRTIGUNG	197
1.	Einleitung: Literatur, Erfahrung und Erkenntnis	197
2.	Erkenntnis durch literarische Vergegenwärtigung	201
2.1.	Vermittlung von Erfahrungen in der Literatur	201
2.2.	Vergegenwärtigung von Erfahrungen in der Literatur	207
2.3.	Die These vom »Wissen-wie-es-wäre«	215

3.	Literatur als geführte Erfahrung . . . . .	218
3.1.	Momente und Ebenen von Erfahrung in der Literatur . . . . .	219
3.2.	Literarische Erfahrung als Meta-Erfahrung . . . . .	224
3.3.	Literarische Erfahrungen als ästhetische Erfahrungen . . . . .	229
4.	Literarischer Text als Erfahrungshorizont . . . . .	235
5.	Erweiterung und Reorganisation des Erfahrungshorizonts . . . . .	239
<b>KAPITEL 7: IMAGINATIVE ANTEILNAHME UND EMPATHISCHE</b>		
	<b>ERKENNTNIS . . . . .</b>	<b>245</b>
1.	Einleitung: Literatur, Imagination und empathische Erkenntnis . . . . .	245
2.	Die imaginative Anteilnahme an den Figuren . . . . .	249
2.1.	Interaktion mit literarischen Figuren . . . . .	249
2.2.	Theorie-Theorie, Simulation und Vergegenwärtigung . . . . .	251
2.3.	Sich die Perspektive der Figur vorstellen . . . . .	255
2.4.	Mit der Brille der Figur sehen . . . . .	256
2.5.	Sich vorstellen, die Figur zu sein . . . . .	257
2.6.	Literarische Empathie und Gefühlsansteckung . . . . .	258
2.7.	Literarische Sympathie und Antipathie . . . . .	263
2.8.	Literarische Identifikation und literarische Vorbilder . . . . .	265
3.	Empathische Erkenntnis über literarische Figuren und Mitmenschen . . . . .	270
4.	Die Imagination als Erkenntnisquelle . . . . .	274
<b>KAPITEL 8: ETHISCHE ERKENNTNIS UND WERTSICHTIGKEIT . . . . .</b>		
	<b>279</b>	
1.	Einleitung: Literatur und ethische Erkenntnisse . . . . .	279
2.	Ethische Relevanz literarischer Vergegenwärtigungen . . . . .	284
3.	Entwicklung ethisch relevanter Fähigkeiten . . . . .	288
3.1.	Formen der ethischen Werterkenntnis . . . . .	288
3.2.	Schulung der Urteilsfähigkeit . . . . .	292
3.3.	Kultivierung der Gefühle . . . . .	295
3.4.	Verschärfung der Wertsensibilität . . . . .	299
4.	Ethische Grenzen und Wertblindheit . . . . .	302
4.1.	Der bornierte Gutgläubige . . . . .	303
4.2.	Der selbstindulgente Eskapist . . . . .	305
4.3.	Der egoistische Sentimentalist . . . . .	307
4.4.	Der antriebslose Individualist . . . . .	309
4.5.	Der abgestoßene Imaginationsverweigerer . . . . .	310
4.6.	Der amoralische Nachsichtige . . . . .	313
<b>KAPITEL 9: SCHLUSSBEMERKUNG . . . . .</b>		
	<b>319</b>	
<b>LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>		
	<b>323</b>	
<b>PERSONENREGISTER . . . . .</b>		
	<b>339</b>	